

RENTE UND MEHR

Fachbereich Senioren

RENTE UND MEHR

Ein Ratgeber für Seniorinnen und Senioren

Landeshauptstadt Hannover

HAN
NOV
ER 

VORWORT



Konstanze Beckedorf
Sozial- und Sportdezernentin
der Landeshauptstadt Hannover

Liebe Leserin, lieber Leser,

es liegt rund zwei Jahre zurück, dass die Stadt Hannover die Broschüre „Rente und mehr“ herausgegeben hat. Darin sind sowohl gesetzliche Angebote und Leistungen als auch solche der Stadt Hannover, der Verbände, Vereine und anderer Institutionen zusammengetragen worden, um aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Geld bei den Ausgaben zu sparen und wie es gelingen kann, die Einnahmen zu erhöhen.

Wie wichtig diese Broschüre ist, zeigt schon die Tatsache, dass „Rente und mehr“ innerhalb weniger Wochen nach Erscheinen vergriffen war. Deshalb hat der Seniorenbeirat der Stadt Hannover bereits nach Erscheinen der 1. Auflage der Broschüre „Rente und mehr“ angeregt, – und wir haben diese Anregung sehr gern aufgenommen - eine zweite Auflage herauszugeben, die sich weiterhin intensiv mit Themen der Generationen „60plus“ befasst. Dies vor allem vor dem Hintergrund einer zunehmenden Zahl von Menschen, die älter als 60 Jahre sind, und einem Anstieg von Altersarmut.

Der Fachbereich Senioren hat speziell für die Generationen ab 60 Jahren diese Broschüre aktualisiert.. Sie steht auch zum Herunterladen auf www.seniorenberatung-hannover.de zur Verfügung.

Ich freue mich als Sozial- und Sportdezernentin der Stadt Hannover sehr darüber, dass es uns mit der Broschüre „Rente und mehr“ gelungen ist, den Generationen „60plus“ einen aktuellen Ratgeber mit Hinweisen und Empfehlungen zum Geldsparen an die Hand geben zu können.

Ich bedanke mich beim Seniorenbeirat der Stadt Hannover für die Unterstützung und die Anregungen bei der Überarbeitung des Ratgebers.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich, dass sie viele nützliche Tipps aus der Lektüre erhalten und freue mich auf Ihre Rückmeldungen und Ergänzungsvorschläge

Ihre

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Konstanze Beckedorf'.

Konstanze Beckedorf
(Sozial- und Sportdezernentin)

INHALT

In eigener Sache	4
Rechtlicher Hinweis	7
Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Hannover	8
1. Finanzen / Grundbedarf	10
1.1 Rente	10
1.2 Wohngeld	10
1.3 Grundsicherung im Alter	11
1.4 Pflegegeld / Leistungen der Pflegekasse	12
1.5 Wohnberechtigungsschein („B-Schein“)	14
1.6 Kosten eines Pflegeheimes	14
1.7 Schwerbehindertenausweis	15
1.8 Landesblindengeld	16
1.9 Befreiung von Zuzahlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung	16
1.10 Zuschüsse der Krankenkassen zu Präventionskursen	17
1.11 Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht	17
1.12 Mobilitätshilfe	17
2. Beratung / Hilfestellung	18
2.1 Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen	18
2.2 Ehrenamtliche Formularlotsen	18
2.3 Beratung bei drohendem Wohnungsverlust	19
2.4 Enercity-Härtefonds e. V.	19
3. Gesundheit	21
3.1 Zahnmobil	21
3.2 Zahnbehandlung durch StudentInnen der MHH	21
4. Mobilität	22
4.1 Fahrpreismäßigung ab 60 Jahren (Bahn und ÖPVN)	22
5. Ernährung	24
5.1 Tafeln	24
5.2 Lebensmittelausgabestellen	24
5.3 Mittags-Tische / Wohlfahrtsverbände	25
5.4 sonstige Mittags-Tische	26
6. Einkaufen / Helfen	27
6.1 Kleiderkammern	27
6.2 Gebrauchtergeräte und Alltagsgegenstände, Reparaturen	27
6.3 Ehrenamtlicher Handwerkerdienst / KSH	28
6.4 Willi	29
6.5 Helfende Hände	30
6.6 Flohmärkte, Basare und Trödeläden	30
6.7 Energie sparen? – Stromlotsen helfen	30

7. Ältere Migrantinnen und Migranten	32
7.1 Internationale Beratung	32
7.2 Integrationslotsen	32
7.3 Interkulturelle Bildung, Kultur und Sport	33
7.4 Dolmetscherdienste	33
8. Freizeitgestaltung	34
8.1 Hannover-AktivPass	34
8.2 Museen freitags kostenfrei	34
8.3 Theater-, Opern- und Kino- und Zoobesuch	35
9. Lebenslanges Lernen	37
9.1 Volkshochschule Hannover	37
9.2 Senioren-Studium Leibnitz- Universität	37
9.3 Kath. Familienbildungsstätte Hannover	37
9.4 Computerkurse und mehr	38
10. Lesen	40
10.1 Stadtbibliotheken	40
10.2 Fahrbibliothek	40
10.3 Öffentliche Bücherschränke	40
11. Weitere Freizeitangebote	41
11.1 Landeshauptstadt Hannover	41
12. Sport und Gesundheit	42
12.1 Angebote des KSH und der Wohlfahrtsverbände	42
12.2 Bewegungs-Parcours, Aktivplätze	43
13. Beratung in verschiedenen Lebenssituationen	44
13.1 Sucht im Alter	44
13.2 Homosexualität im Alter	44
13.3 Schuldnerberatung	44
13.4 Beratung und Hilfe vor Gericht	45
13.5 Beratung bei Gewalt in der Beziehung/Ehe	46
14. Sonstiges	47
14.1 Kostenfreie Toilettennutzung	47
14.2 Weitere Informationsmöglichkeiten	48

IN EIGENER SACHE

Dieses kleine Handbuch soll Ihnen einen groben Überblick über die vielfältigen kostenlosen bzw. kostengünstigen Angebote für SeniorInnen in Hannover verschaffen. Das Angebot ist viel zu groß, um alle Anbieter oder alle Details zu nennen bzw. aktuell halten zu können.

Da zwischenzeitlich fast 60 % der über 60-Jährigen über einen Internetzugang verfügen, haben wir auch viele Internetseiten eingearbeitet, die Ihnen detaillierte aktuelle Informationen bieten.

Besuchen Sie bitte auch unserer eigenes Internetportal:

<http://www.seniorenberatung-hannover.de>

Dort wird auch dieses Handbuch hinterlegt und direkt mit den angegebenen Seiten verlinkt.

Auf diesen Seiten finden Sie auch alle Broschüren des Fachbereichs Senioren, Veranstaltungshinweise, die Seite der Heimaufsicht, der Wirtschaftlichen Hilfen in Einrichtungen, Listen mit Wohn- und Pflegeeinrichtungen und viele weitere Angebote und Informationen für das Leben im Alter.

Sie möchten lieber eine persönliche Auskunft, Beratung und/oder Broschüren, Flyer zu verschiedenen Themen: Sprechen Sie uns einfach an.

Rat und Hilfe für Seniorinnen und Senioren bietet die

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Senioren

im SeniorenServiceZentrum

Ihmepassage 5

30449 Hannover

Nähere Auskünfte, Termine erhalten Sie unter

Seniorentelefon: 0511 / 168 - 42345

E-Mail: infothek-57@hannover-stadt.de

als zentrale Beratungsstelle an.

Sprechzeiten des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) gibt es auch in den 13 Stadtbezirksbüros und in 6 Senioren- und Pflegestützpunkten Niedersachsen im Stadtgebiet Hannover. Beratung - auch in türkischer, russischer, englischer, französischer und italienischer Sprache

Unterstützung im Alltag:
ehrenamtliche Dienste: z. B. Handwerkerdienst, Formularlotsen, Alltagsbegleitung, Partnerbesuchsdienst, Einzelfallhilfe als Krisenintervention, auch Spenden in Notfällen über Stiftungen

Wohnen:
Wohn- und Technikberatung im Hinblick auf die Bedürfnisse Älterer, Beratung und erforderliche Finanzierungshilfe bei Wohnraumanpassung oder notwendigem Umzug.
Offene Angebote der städt. Senioren- und Pflegezentren
Heimaufsicht
Wirtschaftliche Hilfen in Einrichtungen

Freizeit:
Ferner gibt es ein vielfältiges Freizeit-, Informations- und Sportangebot für SeniorInnen. Die Angebote sind zum größten Teil kostenfrei.

Dabei arbeiten wir eng mit weiteren Trägern (u. a. Wohlfahrtsverbänden) zusammen.
Zu nennen sind beispielsweise:

Arbeiter Samariter Bund

Petersstraße 1-2
30165 Hannover
Telefon kostenfrei (0800) 11 19212
<http://asb-hannover-stadt.org/seniorenservice/>

AWO Region Hannover e. V.

Fachdienst Seniorenarbeit
Deisterstraße 85 A
30449 Hannover
Telefon 0511 / 2 19 78 – 123

Can Arkadas e. V.

Münzstr. 3
30159 Hannover
Telefon : 0511–142 74
info@canarkadas.de
<http://deutsch.canarkadas.de/>

Caritasverband Hannover e. V.

Seniorenendienste
Plathnerstr. 51, Gartenhaus
30175 Hannover
Telefon: 0511 700207-30
Telefax: 0511 700207-50
<http://www.caritas-hannover.de/hilfe-und-beratung/senioren/>

Deutsches Rotes Kreuz

DRK Region Hannover e. V.
Karlsruher Straße 2c
30519 Hannover
Telefon 0511 / 36 71 – 0
<http://www.drk.de/angebote/senioren.html>

Diakonisches Werk Hannover

Haus der Diakonie
Abteilung Seniorenarbeit und Ehrenamt
Burgstraße 8 - 10
30159 Hannover
Tel: 0511 / 3687-0
Fax: 0511 / 3687-110
Seniorenarbeit@dw-h.de
<http://www.diakonisches-werk-hannover.de/senioren>

Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit Hannover GmbH

Gartenstraße 18
30161 Hannover
Telefon 0511 / 9 62 91 – 0
<http://www.paritaetischer-hannover.de/>

Johanniter Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Niedersachsen Mitte
Kabelkamp 5
30179 Hannover
Telefon 0511 / 1 92 14
<http://www.johanniter.de/dienstleistungen/>

Malteser Hilfsdienst e. V.

Diözesangeschäftsstelle Hannover/Hildesheim
Zu den Mergelbrüchen 4
30559 Hannover
Telefon 0511 / 9 59 86 - 0
<http://www.malteser-hannover.de/>

Informationen und Beratung, Patientenverfügung,
Trauerbegleitung, Demenzberatung,
Herzenswunsch Krankenwagen

RECHTLICHER HINWEIS

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Das Handbuch ist in erster Linie als Information für ältere Menschen mit geringem Einkommen gedacht und mit größter Sorgfalt recherchiert.

Aufgrund häufiger rechtlicher Änderungen und unterschiedlicher individueller Fallkonstellationen können wir jedoch keine Gewähr für die Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit der Aussagen übernehmen.

Die Informationen stellen keine Rechts- oder Sozialberatung dar und können diese nicht ersetzen.

Wir empfehlen Ihnen, sich bei entsprechenden Beratungsstellen bzw. bei den für Sie zuständigen Behörden der Landeshauptstadt Hannover zu erkundigen.

SENIORENBEIRAT DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Seniorenbeirat ist die von über 60-jährigen Einwohnerinnen und Einwohnern gewählte parteipolitisch und konfessionell neutrale Vertretung der Senioren in der Landeshauptstadt Hannover. Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte des Seniorenbeirates:

- Beratung und Unterstützung des Rates und der Verwaltung (auch in verschiedenen Fachausschüssen) sowie der Träger von Alteneinrichtungen der offenen und stationären Altenhilfe
- Mitwirkung bei Fragen des Baues von Altenwohnungen und Alteneinrichtungen
- Vertretung der älteren Generation bei Projekten und Problemen der Stadt
- Mitsprache bei der Weiterentwicklung des Seniorenplanes
- Beratung der älteren Menschen in allen Angelegenheiten (Rechtsberatung ist ausgeschlossen).

Außerdem kümmert sich der Seniorenbeirat um:

- Besuche von Senioren-Wohnanlagen und Alten- und Pflegeheimen
- Kontakt zu den Heimbeiräten, Trägern und Pflegekräften
- Kontakt zur kommunalen Heimaufsicht
- Verbindung zu Sozialstationen und ambulanten Diensten
- Mitarbeit in dem stadtweiten und den stadtbezirklichen Netzwerken für Senioren
- Besuch von Altenklubs und Veranstaltungen für Senioren
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung von Seniorenangelegenheiten im öffentlichen Personennahverkehr und im Straßenverkehr
- Mitarbeit im Kommunalen Kriminalpräventionsrat
Ansprechen von Sicherheitsfragen durch Kontaktsenioren bei den Polizeiinspektionen
- Eingaben an Bundes- und Landesministerien zu verschiedenen Problemen, wie z. B. Altenwohnungen, Wohngeld, Mieterschutz, Pflegeversicherung, Anrechnung der Erziehungsjahre.

Das MittwochsGespräch:

Info-Veranstaltung am 2. Mittwoch im Monat
von 10:00 – 12:00 Uhr

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Anmeldung: Telefon 0511 / 168 - 43797

FrauenGesprächsKreis:

Am 2. Montag im Monat
von 16:00 – 18:00 Uhr

Anmeldung erwünscht

Seniorenbeirat der LHH

Theaterstr. 3

30159 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 43797

E-Mail: seniorenbeirat@hannover-stadt.de

Die Bürozeiten sind Montag – Freitag

von 09:00 – 14:00 Uhr.

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.

1. FINANZEN / GRUNDBEDARF

1.1 Rente

Die Deutsche Rentenversicherung verwaltet für alle Versicherten die gesetzlich geregelte Rentenversicherung.

Wichtig ist, dass Ihr Versicherungsverlauf möglichst lückenlos ist, d. h. alle Versicherungs- und auch mögliche Ersatzzeiten erfasst sind. Hier ist auf jeden Fall eine entsprechende Beratung sinnvoll.

Auskunft und Beratung (Terminvereinbarung ist hilfreich) gibt es dazu in Hannover unter folgender Adresse:

Deutsche Rentenversicherung

Berliner Allee 13

30175 Hannover

Telefon: 0511 / 829150-0

kostenloses Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Rufnummer: 0800 / 100048010

unter www.deutsche-rentenversicherung.de erhalten
Sie weitere Informationen.

1.2 Wohngeld

Zweck des Wohngeldes ist es, Personen, die ihren Lebensunterhalt ganz überwiegend aus eigenen Einkünften bestreiten können, bei der Finanzierung ihrer Wohnkosten zu unterstützen und sie gleichzeitig davor zu bewahren, in die Abhängigkeit weitergehender sozialer Hilfen zu geraten.

Mieter von Wohnraum sowie Eigentümer selbst genutzten Wohnraums erhalten Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) als Zuschuss zur Miete bzw. zur monatlichen Belastung, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen und nicht – z. B. wegen Leistungen nach dem SGB XII (Grundsicherung im Alter) vom Wohngeld ausgeschlossen sind.

Für die Berechnung des Wohngeldanspruchs sind grundsätzlich die Miethöhe, bzw. die Höhe der monatlichen Belastung bei selbst genutztem Wohnraum sowie die Summe der Einkommen aller Haushaltsmitglieder maßgeblich. Leben im Haushalt auch Personen, die wegen anderer Leistungen vom Wohngeld ausgeschlossen sind, bleiben deren Einkünfte und Wohnko-

stenanteile bei der Wohngeldberechnung unberücksichtigt.

Sofern ein Anspruch besteht, wird Wohngeld vom Ersten des Monats an geleistet, in dem der Antrag gestellt worden ist. Die Bewilligung erfolgt in der Regel für zwölf Monate.

Der Bundestag hatte eine spürbare Erhöhung des Wohngeldes zum 01.01.2016 beschlossen und die Mietstufen im Wohngeld den gestiegenen Mieten angepasst. Wenn Sie im Bezug von Leistungen nach dem SGB XII stehen sollten, wäre zu prüfen, ob Sie durch Wohngeld und Ihrem vorhandenen Einkommen Ihren Lebensunterhalt zukünftig bestreiten können.

Wohngeldempfänger haben einen Anspruch auf den Hannover-Aktiv-Pass.

Nähere Auskünfte erteilt / Anträge zu stellen bei der

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Soziales

Hamburger Allee 25

30161 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 2001

E-Mail: 50.3@Hannover-Stadt.de

1.3 Grundsicherung im Alter

Hilfebedürftige Personen, welche die Altersgrenze erreicht haben oder wegen einer bestehenden Erwerbsminderung auf Dauer ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Erwerbstätigkeit bestreiten können, haben Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem vierten Kapitel des Sozialgesetzbuches (SGB) zwölftes Buch (XII).

Die Altersgrenze ist an den Zugang zur gesetzlichen Altersrente angepasst. Die Geburtsjahrgänge bis 1946 sind mit Vollendung des 65. Lebensjahres leistungsberechtigt, ab dem Geburtsjahr 1947 kommen gestaffelt weitere Wartemonate hinzu, der Geburtsjahrgang 1964 wird erst mit Vollendung des 67. Lebensjahres leistungsberechtigt sein.

Auf den Grundsicherungsanspruch werden sonstige Einkünfte – z. B. aus der gesetzlichen Rente – angerechnet, auch Einkünfte z. B. von Ehegatten werden berücksichtigt. Niedriges sonstiges Einkommen wird dann gegebenenfalls durch die Grundsicherung auf das individuell zu berechnende Grundsicherungsniveau aufgestockt.

Als Faustregel gilt: Wenn Ihr gesamtes monatliches Einkommen durchschnittlich unter 773,00 Euro liegt, sollten Sie prüfen lassen, ob Sie Anspruch auf Grundsicherung haben. Die Grundsicherung wird unabhängig davon gezahlt, ob Sie bereits eine Altersrente oder eine Rente wegen voller Erwerbsminderung bekommen. Ob Sie dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, prüft die Deutsche Rentenversicherung im Auftrag des Sozialhilfeträgers.

Ein Antrag auf Prüfung ist bei der für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zuständigen kommunalen Behörde zu stellen.

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Soziales

Hamburger Allee 25

30161 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 42472

1.4 Pflegegeld / Leistungen der Pflegekasse

Die gesetzliche Pflegeversicherung oder an deren Stelle die private Pflegeversicherung bieten einen umfangreichen und nach Pflegebedarf abgestuften Leistungskatalog. Für die meisten Leistungen ist die Feststellung eines Pflegegrades erforderlich. Der entsprechende Antrag auf Feststellung eines Pflegegrades ist bei Ihrer jeweiligen Pflegeversicherung zu stellen. Die Pflegeversicherung ist ein gesonderter Bereich der jeweiligen Krankenkasse. Zur Feststellung eines Pflegegrades findet eine Prüfung im Haushalt der pflegebedürftigen Person in der Regel durch Mitarbeitende des MDK (Medizinischer Dienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen) oder vergleichbare Stellen statt, die dann ein Gutachten erstellen.

Selbst wenn (noch) kein Pflegegrad festgestellt werden kann, gewährt die Pflegekasse in einigen Fällen dennoch Leistungen (Betreuungsbetrag).

Den Betreuungsbetrag erhalten Versicherte mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (psychisch kranke, behinderte oder demenziell erkrankte Men-

schen). Es wird je nach Betreuungsbedarf ein Grundbetrag oder ein erhöhter Betrag gewährt.

Haushaltshilfe über die Pflegekasse

Kunden, die einen Pflegegrad haben, können u. U. die Pflegekassenleistung "Verhinderungspflege" zur Finanzierung der Haushaltshilfe nutzen.

Seit dem 1. Januar 2015 werden zusätzliche Betreuungsleistungen um die Möglichkeit ergänzt, niedrigschwellige Entlastungsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Wer seinen Anspruch auf ambulante Pflegesachleistungen nicht voll ausschöpft, kann zudem seit dem 1. Januar 2015 den nicht für den Bezug von ambulanten Sachleistungen genutzten Betrag - maximal aber die Hälfte des hierfür vorgesehenen Leistungsbetrages - für niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote verwenden.

Lassen Sie sich zu Fragen der Pflegeversicherung individuell beraten.

Eine neutrale kostenfreie Beratung erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse oder an 6 Standorten in Hannover der „Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen“

Auskünfte über Standorte und aktuelle Öffnungszeiten erhalten Sie unter:

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Senioren

Kommunaler Seniorenservice

Ihmepassage 5

30449 Hannover

Seniorentelefon 0511 / 168 - 42345

Es gibt eine Vielzahl weiterer Beratungsmöglichkeiten, z. B. durch Wohlfahrtsverbände oder Leistungsanbieter, etwa Pflegedienste.

Weitere Informationen zu gesetzlichen Vorschriften im Bereich der Pflege sind auch im Internet herunterladbar,

z. B.:

www.bmg.bund.de/fileadmin/dateien/Downloads/P/Pflegestaerkungsgesetze/Pflegeleistungen_nach_Einfuehrung_des_Pflegestaerkungsgesetz_1.pdf

1.5 Wohnberechtigungsschein („B-Schein“)

Ein „B-Schein“ dient als Nachweis dafür, dass die Voraussetzungen zum Bezug einer geförderten Wohnung erfüllt werden. Nicht alle geförderten Wohnungen werden unmittelbar über die Landeshauptstadt Hannover vermittelt, auch private Vermieter, Wohnungsunternehmen oder Genossenschaften können sich vor der Vermietung von Wohnraum einen Wohnberechtigungsschein vom Mietinteressenten vorlegen lassen.

Wenn Wohnungen für bestimmte Personengruppen gefördert wurden (zum Beispiel für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer oder für Alleinerziehende) dient der Wohnberechtigungsschein als Nachweis, dass Sie zu dieser Personengruppe gehören.

Nähere Auskünfte erteilt / Anträge zu stellen bei der

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Stadterneuerung und Wohnen
Sallstr. 16
30171 Hannover
Telefon: 0511 / 168 - 43858
E-Mail: wohnraumversorgung@hannover-stadt.de

1.6 Kosten eines Pflegeheimes

Die Kosten einer stationären Pflege im Pflegeheim übersteigen trotz Leistungen der Pflegekasse oftmals die laufenden Einkünfte im Alter, auch das Ersparte ist meist schnell aufgebraucht.

In solchen Fällen kommt ein Anspruch auf ergänzende Sozialhilfeleistungen in Betracht.

Auskunft, Beratung und gegebenenfalls Antragstellung bei:

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Senioren
OE 57.1 Wirtschaftliche Hilfe in Einrichtungen
Ihmepassage 5
30449 Hannover
Zentrale Rufnummer: 0511 / 168 - 42345
E-Mail: 57.1@hannover-stadt.de

1.7 Schwerbehindertenausweis

Wer braucht ihn? Was bringt er? Wo kann man ihn beantragen und was wird darin vermerkt?

Personen, deren körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit beeinträchtigt ist, können beim Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (ehemals Versorgungsamt Hannover) die Feststellung ihrer Behinderung und im Falle der Schwerbehinderung (Grad der Behinderung von mindestens 50 %) die Ausstellung eines entsprechenden Ausweises beantragen, in dem der Grad der Behinderung vermerkt wird.

Neben dem Grad der Behinderung werden auch ggf. vorliegende weitere gesundheitliche Merkmale für sogenannte Nachteilsausgleiche festgestellt und im Ausweis vermerkt (z. B. Blindheit, Notwendigkeit der ständigen Begleitung, Hilflosigkeit, außergewöhnliche Gehbehinderung). Nachteilsausgleiche sind je nach Merkmal in unterschiedlichen Formen möglich, so können neben steuerlichen Vorteilen beispielsweise Parkerleichterungen bei Blindheit oder einer außergewöhnlichen Gehbehinderung gewährt werden.

Die Feststellung der Behinderung und die Ausweisausstellung sind einkommens- und vermögensunabhängig und erfolgen durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (Außenstelle Hannover - siehe Adressfeld unten). Antragsformulare sind dort erhältlich.

Auskunft, Beratung und Antragstellung:

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

Am Waterlooplatz 11
30169 Hannover
Telefon: 0511 / 106-0

1.8 Landesblindengeld

Das Landesblindengeld ist eine freiwillige Leistung des Landes Niedersachsen.

Zivilblinde (blinde Menschen) erhalten unabhängig vom Lebensalter Landesblindengeld (Blindengeld) zum Ausgleich der aufgrund der Blindheit bedingten Mehraufwendungen.

Voraussetzungen sind:

die Feststellung des Merkzeichens „BL“

der gewöhnliche Aufenthalt im Land Niedersachsen (oder: Aufenthalt in einer stationären Einrichtung innerhalb der Bundesrepublik, wenn vor Aufnahme in der stationären Einrichtung der Wohnort im Land Niedersachsen lag)

Nähere Auskünfte erteilt / Anträge zu stellen bei der

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Soziales

OE 50.23

Hamburger Allee 25

30161 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 42472

1.9 Befreiung von Zuzahlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung

In einer Reihe von Fällen werden von PatientInnen Zuzahlungen zu den Kosten der Krankenversorgung verlangt, z. B. als Rezeptgebühr, bei Beförderungskosten oder bei Krankenhausbehandlung.

Um die Versicherten nicht zu stark zu belasten, hat der Gesetzgeber eine Belastungsgrenze (Zuzahlungsbe-freiung) vorgesehen, die von den Versicherungen jedoch nur auf Antrag gewährt wird.

Anträge sind an die jeweilige Krankenkasse zu stellen.

Die Belastungsgrenze beträgt grundsätzlich 2 % der jährlichen Bruttoeinkünfte zum Lebensunterhalt, bei chronisch Erkrankten 1 % dieser Einkünfte. Es gibt dazu noch einige Besonderheiten, die aber nicht in dieser Übersicht dargestellt werden können. Näheres ist in § 62 SGB V ausgeführt.

Es ist daher empfehlenswert, Zuzahlungsbelege zu sammeln und bei Erreichen der Belastungsgrenze die Zuzahlungsbe-freiung für den Rest des Kalenderjahres zu beantragen. Etwa bislang schon „überzahlte“ Beträge erstattet die Krankenversicherung.

1.10 Zuschüsse der Krankenkassen zu Präventionskursen

Antrag stellen bei der jeweiligen Krankenkasse

1.11 Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht

Es gibt eine Befreiungsmöglichkeit von der Rundfunkgebührenpflicht, in einigen Fällen kommt auch nur eine Ermäßigung in Betracht.

Gebührenbefreiung erhalten z. B. Menschen, die Leistungen der Grundsicherung im Alter beziehen, Personen im Pflegeheim und Taubblinde.

Auch wenn die eigenen Einkünfte das Grundsicherungsniveau nur geringfügig, aber um weniger als den Rundfunkgebührenbeitrag überschreiten, kann eine Befreiung beantragt werden.

Nähere Auskünfte erteilt und Anträge stellen beim:

ARD, ZDF, Deutschlandradio

Beitragsservice

50656 Köln (ehemals GEZ)

Telefon: 01859 / 9950100

(6,5 Cent / Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunk.

1.12 Mobilitätshilfe

Die Mobilitätshilfe ist ein finanzieller Zuschuss. Dieser wird für die Zukunft, nicht rückwirkend gezahlt. Der Zuschuss wird auf das Konto überwiesen und für das jeweilige Kalenderjahr gewährt. Die Zuschusshöhe ist von individuellen Faktoren abhängig. Er ermöglicht es, öfter mal rauszukommen. Der Zuschuss kann für benutzt werden:

Fahrten zu öffentlichen und kulturellen Veranstaltungen

Fahrten zu Clubveranstaltungen

Besuchen bei Freunden, Verwandten und Bekannten

Besuche von Freizeiteinrichtungen u. a.

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Soziales

Hamburger Allee 25

30161 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 42472

2. Beratung / Hilfestellung

2.1 Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen

Die Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen bieten Informationen und Beratungen zu einer Fülle von Themen – und das aus einer Hand. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte erhält ebenso Rat, wie diejenigen, die ihre Wohnung barrierefrei gestalten wollen. Auch wer Angebote zur Alltags- und Freizeitgestaltung in seiner Umgebung sucht, bekommt hier Auskunft. Und wer Fragen und Anliegen rund um das wichtige Thema Pflege hat, ist in den Senioren- und Pflegestützpunkten ebenfalls sehr willkommen.

Das gilt für Pflegebedürftige ebenso wie für Angehörige, Nachbarinnen und Nachbarn sowie Betreuerinnen und Betreuer.

Unser Ziel ist es, dass ältere Menschen solange wie möglich gut versorgt und sicher in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Die Senioren- und Pflegestützpunkte tragen dazu bei, dass dies gelingt.

Eine neutrale Beratung durch den Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen wird an 6 Standorten in Hannover geleistet:

Auskünfte über Standorte und aktuelle Öffnungszeiten erhalten Sie unter:

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Senioren

Kommunaler Seniorenservice

Ihmepassage 5

30449 Hannover

Seniorentelefon 0511 / 168 - 42345

<http://www.seniorenberatung-hannover.de/startseite/2014-07-Senioren-und-Pflegestuetzpunkt-Niedersachsen.pdf>

2.2 Ehrenamtliche Formularlotsen

Ein Angebot des Kommunalen Seniorenservice Hannover mit speziell geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit Formularen und „Papierkram“ auskennen.

Formularlotsen kommen nach Hause und helfen bei

Bedarf beim Ordnen von Unterlagen und bei der Antragstellung auf:

- Grundsicherung
- Wohngeld
- Wohnberechtigungsschein
- Schwerbehindertenausweis
- Mobilitätshilfe

Das geschieht vertraulich und kostenfrei.

Anmeldung:

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Senioren

Kommunaler Seniorenservice

Ihmepassage 5

30449 Hannover

Seniorentelefon 0511 / 168 - 42345

<http://www.seniorenberatung-hannover.de>

Ein weiteres ähnliches Angebot von der

AWO Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V.

Team Behördenbegleitung

Deisterstr. 85

30449 Hannover

Tel.: 0511/21978 - 106

awo-behoerdenbegleitung@awo-hannover.de

2.3 Beratung bei drohendem Wohnungsverlust

Mietschulden – wer kann helfen?

Hier geht es nicht um Rechtsberatung, sondern Einleitung konkreter Hilfen zum Erhalt der Wohnung, Hilfen zur Beschaffung einer anderen Wohnung.

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung

Bereich Stadterneuerung und Wohnen

Sallstr. 16

30171 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 43858

2.4 Enercity-Härtefonds e. V.

Der Verein wurde am 8. April 2011 zusammen mit der Landeshauptstadt Hannover gegründet, um Sperrungen in sozialen Härtefällen zu vermeiden. Er wird vollständig von der Stadtwerke Hannover AG finanziert.

Das Engagement richtet sich ausschließlich an unverschuldet in finanzielle Not geratene private Energie- und Wasserkunden von enercity. Zur Abwendung oder Aufhebung von Versorgungsunterbrechungen von Strom, Gas und Wasser werden Kunden unterstützt. Voraussetzung ist, dass keine Leistungen vom Jobcenter oder dem Fachbereich Soziales bezogen werden bzw. beantragt werden könnten. Diese beiden Behörden wenden sich nach Abstimmung mit dem betroffenen Kunden und dessen schriftlicher Zustimmung an den Verein, der nicht direkt von Kunden kontaktiert werden kann.

Der enercity-Härtefonds e. V. entscheidet anhand eines Kriterienkataloges, ob ein sozialer Härtefall vorliegt. Als solcher gelten Kunden, die entweder aufgrund hohen Alters und/oder gesundheitlicher Einschränkungen besonders von den Auswirkungen einer Sperrung betroffen sind. Dasselbe gilt auch für Familien und Alleinerziehende mit kleinen Kindern. Eine finanzielle Unterstützung wird zweckgebunden für Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadtwerke Hannover AG im Einzelfall gewährt und direkt überwiesen. Es handelt sich dabei um eine Einzelentscheidung des Vereins ohne Rechtsanspruch, die in der Regel einmalig erfolgt.

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Soziales

Hamburger Allee 25

30161 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 42472

3. ■ Gesundheit

3.1 Zahnmobil

Zahnmobil – Hilfe mit Biss

Diakonisches Werk Stadtverband Hannover e. V.
Zentrale Beratungsstelle

Telefon: 0511-990400

Fax: 0511- 9904063

E-Mail: info@zahnmobil-hannover.de

Zahnärztliche Leitung Dr. Ingeburg Mannherz

E-Mail: ingeburg.mannherz@zahnmobil-hannover.de

Organisation: Werner Mannherz

E-Mail: werner.mannherz@zahnmobil-hannover.de

3.2 Zahnbehandlung durch StudentInnen der MHH

Die Behandlung von Patienten durch StudentInnen ist fester Bestandteil der zahnmedizinischen Ausbildung. Auch für PatientInnen ist das Modell attraktiv.

Erstens ist immer ein erfahrener Zahnarzt/-in dabei, zweitens ist die Behandlung günstiger, und drittens sind alle StudentInnen hoch motiviert. Immerhin geht es auch ums Examen.

Direktor: Prof. Dr. W. Geurtsen

Anmeldung Tel. 532 - 48 33

Chefsekretariat: Frau A. Seidler Tel. 532 - 48 15

E-Mail: Zahnerhaltung.Sekr@mh-hannover.de

Sprechstunden:

Mo., Di., Do. 8:15 – 12:30 Uhr

sowie Mi. + Fr. 8:15 – 12:00 Uhr

4. Mobilität

4.1 Fahrpreisermäßigung ab 60 Jahren (Bahn und ÖPVN)

4.1.1 MobilCard 60plus

Fahren Sie viel mit Bus und Bahn, kann sich die Monatskarte (MobilCard 60plus) für Sie lohnen, die es noch günstiger im Jahresabonnement gibt.

4.1.2 Üstra-Sozial-Ticket

Preise und Bedingungen bitte bei der Üstra erfragen:

Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover
Telefon: 0511 / 16680

4.1.3 Niedersachsen-Ticket

Mit der Bahn durchs Bundesland

Kreuz und quer durch Niedersachsen und ein bisschen weiter fahren? Das geht für wenig Geld mit dem Niedersachsenticket.

Bis zu vier Personen können gegen jeweiligen Aufpreis günstig mitgenommen werden.

Nähere Informationen unter:

Telefon: 0180 6 99 66 33 - Die Servicenummer der Deutschen Bahn

www.deutsche-bahn.de

Auch das Niedersachsen-Ticket gibt es an den Fahrkartensautomaten der üstra / des GVH. Sie brauchen nicht erst mit einem gesonderten Ticket zum Bahnhof zu fahren.

4.1.4 Region-S-Karte

Sicherung der Mobilität und günstigerer Eintritt im Zoo Hannover - dafür gibt es für Menschen mit geringem Einkommen die Region-S-Karte.

Nähere Informationen unter:

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Soziales

Hamburger Allee 25

30161 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 42472

4.1.5 Üstra-Begleitservice

Fahrgast-Begleitservice für Mobilitätseingeschränkte bei der Nutzung des ÖPVN

In Kooperation mit dem JobCenter der Region Hannover bietet die Üstra einen Fahrgast-Begleitservice für Mobilitätseingeschränkte bei der Nutzung des ÖPVN an. Die MitarbeiterInnen begleiten auf der Fahrt mit Bus und Bahn und unterstützen z. B. beim Ein-, Aus- und Umsteigen. Liegt der Start- oder Zielort im Umkreis von bis zu 500 m zur Haltestelle, können sich die NutzerInnen auch dort abholen bzw. hinbringen lassen. Der Begleitservice ist kostenfrei; benötigt wird ein gültiger Fahrausweis.

Nähere Informationen unter Telefon:
0511 / 1668-2693

4.1.6 Fahrdienste

Fahrdienst GIS, gemeinnützige Gesellschaft für integrative Sozialdienste mbH - für Menschen mit und ohne Behinderungen sowie im höheren Lebensalter

GIS

Vordere Schöneporth 14
30167 Hannover
Telefon: 0511 / 35881-0
E-Mail: info@gis-service.de
www.gis-service.de

5. Ernährung

Ihr Geld reicht nicht für ein warmes Mittagessen?

Es reicht nicht, um Lebensmittel für sich oder Ihre Familie zu bezahlen?

In vielen Stadtteilen gibt es Mittagstische, Tafeln und Lebensmittelausgabestellen, die für wenig Geld oder kostenfrei Lebensmittel verteilen.

5.1 Tafeln

Die Tafeln in Hannover verteilen in der Regel kostenfrei Lebensmittel, die ihnen zuvor vom Einzelhandel zur Verfügung gestellt wurden. Das Angebot variiert daher, je nachdem, was abgegeben werden konnte. Nur in geringem Maße - über Geldspenden - können die Tafeln zur Abrundung des Angebotes Ware hinzukaufen.

Die Tafeln stellen nach Bedürftigkeitsprüfung jeweils eigene Berechtigungsausweise aus. Dazu sind der Personalausweis und der ALG-II-Bescheid oder Grundsicherungsbescheid mitzubringen.

Die Ausgabestellen sind tageweise geöffnet. Konkrete Ausgabezeiten erfahren Sie vor Ort, unter den angegebenen Telefonnummern und über das Seniorentelefon Telefon: 0511 / 168 – 42345.

Die Betreiber der Tafeln können eigene Regeln der Lebensmittelausgabe aufstellen: z. B. nur eine Ausgabestelle zuzulassen oder andere Beschränkungen des Angebots vornehmen, um das begrenzte Angebot unter den Bedürftigen möglichst gerecht zu verteilen. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf Berücksichtigung.

5.2 Lebensmittelausgabestellen

Hannöversche Tafel e. V.

Zentrale Auskunft: Horst Walter Gora

Vahrenheider Markt 7

30179 Hannover

Telefon: 0511 / 497081

E-Mail: han.tafel@t-online.de

www.hannovertafel.de

Mühlenberg

St.-Maximilian-Kolbe-Gemeinde

Mühlenberger Markt 5
30457 Hannover

Linden

St.-Benno-Gemeinde

Offensteinstr. 8
30451 Hannover

Vahrenheide

Titus-Gemeinde

Weimarer Allee 60
30179 Hannover

Roderbruch

St.-Martin-Gemeinde

Nußriede 21
30627 Hannover

Kronsberg

Stadtteilzentrum KroKus Kronsberg

Thie 6
30539 Hannover

5.3 Mittags-Tische / Wohlfahrtsverbände**Lindener Tisch e. V.**

Dunkelberggang 7
30449 Hannover
Telefon: 0511 / 27078187

Versorgung mit Grundnahrungsmitteln, hier auch Haus-
stierfutter

Registrierung erforderlich! –
Mittwoch, 14:00 – 15:00 Uhr

Mitzubringen: Rentenbescheid, Grundsicherungs- bzw.
Hartz4-Bescheid, Personalausweis

Lebensmittelausgabe in Mittelfeld

DRK-Ortsverein Döhren-Wülfel

Musäusweg 1
30519 Hannover

Ökumenische Essensausgabe St. Clemens

Probsteigemeinde St. Clemens

Am Marstall 25
30159 Hannover
Telefon: 0511 / 990400

Versorgung mit Grundnahrungsmitteln

Ahlemer Mahlzeit e. V.

Pfarrgemeindesaal der Maria-Trost-Kirche
Parkstr. 2
30453 Hannover
Telefon: 0511 / 484392

Versorgung mit Grundnahrungsmitteln

Ökumenische Essenausgabe in den Räumen der Heilsarmee

Am Marstall 25
30159 Hannover
(Dezember – März, 11:00 – 13:00 Uhr)

Familienzentrum Gnadenkirche
Gleiwitzer Str. 25
30519 Hannover
Telefon: 0511 / 863131

Mittagstisch Montag bis Freitag 12:00 bis 13:00 Uhr
monatlicher Kostenbeitrag 40,00 Euro

5.4 Sonstige Mittags-Tische

Gegen ein geringes Entgelt oder gegen Spenden gibt es von Zeit zu Zeit Mittagstische, oftmals als Einzelveranstaltung von Kirchengemeinden oder Vereinen.

Eine Übersicht hierüber kann an dieser Stelle nicht zusammengetragen werden.

Preisgünstige Mittagstische als Regelangebot bieten jedoch mehrere Pflegeheime, auch die Gastronomie unterscheidet vielfach im Angebot nach Mittags- (preisreduziert) und Abendkarte.

6. Einkaufen / Helfen

6.1 Kleiderkammern

Diakonisches Werk Hannover

Bekleidungsabgabe Hagenstraße
Tel. 0511/99040-59 oder -26
(ab Herbst 2017 Umzug in die Berliner Allee 8)

Kleiderkammer in der Burgstraße 10
Telefon: 0511/3687-0/-125

Die Heilsarmee - Korps Hannover

Am Marstall 25
30159 Hannover – Zentrum
Telefon: 0511 / 322660

Secondhand-Shop in Mittelfeld

DRK-Ortsverein
Musäusweg 1
30519 Hannover
Telefon 0511 / 3671-148
Dienstag und Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr

Oxfam Shop

Karmarschstr. 38
30159 Hannover-Zentrum
Telefon: 0511 / 1234827

Ökumenisches Kirchencentrum Mühlenberg

Mühlenberger Markt 5
30457 Hannover
Telefon: 0511 / 760722-0
Fax: 0511 / 760 722-10
pfarrbuero@kirchencentrum.de

Bitte beachten Sie auch weitere „Secondhand-Shops“
in den Stadtbezirken.

6.2 Gebrauchtgeräte und Alltags- gegenstände, Reparaturen

Fair-Kauf

Gebrauchte Möbel, Haushaltswaren und diverse
andere Artikel zum kleinen Preis
Limburgstr. 1
30159 Hannover
Telefon: 0511 / 3576590

Werkstatt-Treff Mecklenheide e. V.:

Telefon: 0511 / 3003958-0

Zum Werkstatt-Treff gehören mehrere sog. Stöbertreffs:

Dort gibt es gebrauchte Alltagsgegenstände, Kleidung, Literatur

Repaircafé

ReparaturexpertInnen versuchen eine Instandsetzung von Geräten, um einen Neukauf vermeiden zu helfen.

Repair Café Hannover

Werk-Statt-Schule e. V.

Kniestr. 10

30167 Hannover (Nordstadt)

Telefon: 0511 / 44989621 AB

Repair Café Hannover-Vahrenwald

Die Werke

Kopernikusstr. 14

30167 Hannover

Telefon: 0511 / 885090500

Repair Café Hannover-Ahlem

jeden letzten Donnerstag im Monat,

15:00 – 18:00 Uhr

Martin-Luther-Gemeinde Ahlem

Wunstorfer Landstr. 50

30453 Hannover

Repair Café Roderbruch

Jeden ersten Dienstag im Monat 15:00 – 18:00 Uhr

(außer an Feiertagen und in den Ferien)

Innenhof der Spielarkaden

Buchnerstr. 13 B

30627 Hannover

6.3 Ehrenamtlicher Handwerkerdienst / KSH

Dies ist ein Angebot des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH).

Der KSH hat eine Gruppe handwerklich begabter Ehrenamtlicher, zumeist ehemals hauptberuflich im Handwerk Tätiger.

Auftraggeber müssen mindestens 60 Jahre alt sein und im Stadtgebiet von Hannover leben. Die Reparatur muss von einer einzelnen Person innerhalb von 2 Stunden erledigungsfähig sein.

Der Dienst kostet 6,00 €, um die Wegekosten zu decken.

Größere Aufträge übernimmt der Handwerkerservice

nicht, um dem berufsmäßigen Handwerk nicht zu schaden.

Die Hilfestellung kann sehr vielfältig sein: Programmierung eines Fernsehgerätes, Ersatz einer Glühlampe an der Deckenbeleuchtung, Gardinen, die abgenommen/aufgehängt werden sollen, Bearbeitung eines klemmenden Fensters, Ausrichten von Möbeltüren, usw.

Der Handwerkerdienst kommt nach Hause.

Anmeldung:

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Senioren

Kommunaler Seniorenservice

Ihmepassage 5

30449 Hannover

Seniorentelefon 0511 / 168 - 42345

<http://www.seniorenberatung-hannover.de>

6.4. Willi

Freiwillig für Mittelfeld (Willi) fungiert seit April 2007 als Anlauf- und Vermittlungsstelle für BürgerInnen, die sich ehrenamtlich engagieren oder ehrenamtliche Hilfe in Anspruch nehmen möchten. Dabei geht es nicht um dauerhafte, professionelle Hilfe, sondern darum, die eigenen Fähigkeiten ehrenamtlich anzubieten. „Willi“ bündelt die vielfältigen freiwilligen Aktivitäten und bietet sie Privatpersonen, Vereinen, Institutionen in der Stadt Hannover an. Als Anerkennung finden Fortbildungen für die Freiwilligen statt. Bei den regelmäßigen Treffen werden die Ehrenamtlichen begleitet und unterstützt.

Angebote, die oft nachgefragt werden:

Einkaufen oder kleinere Reparaturen für ältere oder kranke Menschen,

Begleitung zu Arztbesuchen von älteren und kranken Menschen,

musikalische Unterhaltung auf Veranstaltungen,

Hilfe bei „Papierkram“

Willi – der Freiwilligenladen

Am Mittelfeld 104 (im Nachbarschaftstreff)

30519 Hannover

Telefon: 0511 / 969 18 26

6.5 Helfende Hände

Hilfe bei kleinen Verrichtungen im Haushalt, bei Besorgungen oder ähnlichem.

Der AWO-Ortsverein Linden-Limmer hat 2001 das Projekt „Helfende Hände“ ins Leben gerufen, um bei den kleinen Sorgen des Alltags kostenlos Unterstützung zu bieten.

Ernst-Korte-Haus

Posthornstr. 27
30449 Hannover
dienstags 10:00-12:00 Uhr oder
Telefon 0511 / 44 22 02

Demnächst wird die Gruppe auch ein RepairCafé organisieren.

Weitere Auskünfte

Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V.

Deisterstraße 85 A
30449 Hannover
Tel. 0511 / 21978-123
seniorenarbeit@awo-hannover.de
<http://portale.awo-hannover.de/senioren/>

6.6 Flohmärkte, Basare und Trödeläden

Günstige Alltagsgegenstände und Kleidung aus zweiter Hand sind in der Stadt auf zahlreichen Flohmärkten zu finden. Überdachte Flohmärkte finden in Stadtteilzentren, Freizeitheimen und im Kulturzentrum Faust statt.

Flohmärkte unter freiem Himmel werden oft über Plakataushänge oder die Wochenblätter angekündigt.

6.7 Energie sparen? – Stromlotsen helfen

Ein Stromlotse kommt nach Hause.

Er zeigt, wo sich Stromfresser verstecken und wie Strom gespart werden kann. Die Stromcheckberatung der Arbeiterwohlfahrt kommt beispielsweise kostenfrei nach Hause, wenn jemand Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung oder Wohngeld bezieht oder einen HannoverAktivPass besitzt.

Der Kunde erhält ein Paket mit kostenfreien Einsparhilfen für den Haushalt im Wert von maximal 70 Euro. Einkommensstärkere Haushalte müssen maximal 20,00 Euro für eine Energiesparberatung zahlen.

proKlima – Der enercity Fonds

Glockseestraße 33

30169 Hannover

Telefon: 0511 / 4301970

proklima@enercity.de

[www.proklima-hannover.de/
themen/stromsparen/index.php](http://www.proklima-hannover.de/themen/stromsparen/index.php)

Stromsparcheck – Energieberatung

Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V.

Deisterstraße 85

30449 Hannover

Telefon: 0511 / 21978169

ingo.reinhold@awo-hannover.de

www.stromsparcheck-hannover.de

Umweltzentrum Hannover e. V.

Hausmannstraße 9 – 10

30159 Hannover

Telefon: 0511 / 164030

info@umweltzentrum-hannover.de

[www.umweltzentrum-hannover.de/umweltzentrum/
beratungsangebote](http://www.umweltzentrum-hannover.de/umweltzentrum/
beratungsangebote)

7. Ältere Migrantinnen und Migranten

7.1 Internationale Beratung

Hier beraten MitarbeiterInnen auch in englischer, französischer, italienischer, türkischer und russischer Sprache.

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Senioren

Kommunaler Seniorenservice

Ihmepassage 5

30449 Hannover

Seniorentelefon 0511 / 168 - 42345

<http://www.seniorenberatung-hannover.de>

7.2 Integrationslotsen

Die IntegrationslotsInnen der Landeshauptstadt Hannover bringen ihre Motivation und ihre vielfältigen Lebenserfahrungen ein. Sie kommen derzeit aus 34 Ländern, einige sprechen mehrere Sprachen. Sie sind ehrenamtlich tätig und leisten freiwillige Arbeit. Sie fördern die interkulturelle Öffnung der Stadtgesellschaft und tragen zu gleichberechtigter Teilhabe aller Einwohner/innen an den verschiedenen Lebensbereichen bei. Das gilt für die Arbeitswelt ebenso wie für lokale Politik oder für das soziale und kulturelle Leben in der Stadt. Die IntegrationslotsInnen engagieren sich daher auf unterschiedlichen Feldern und in vielfältiger Art und Weise.

Volkshochschule Hannover

Sigrid Busse und Natalia Beckmann

Theodor-Lessing-Platz 1

30159 Hannover

Telefon: 0511 / 168-44566

7.3 Interkulturelle Bildung, Kultur und Sport

Can Arkadas e. V.

Münzstr. 3
30159 Hannover
Telefon: 0511–142 74
info@canarkadas.de
<http://deutsch.canarkadas.de/>

7.4 Dolmetscherdienste

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.

Königstraße 6
30175 Hannover
Telefon: 0511 / 168-41020
Fax: 0511 / 457215
ethno@onlinehome.de

kargah e. V.

Zur Bettfedernfabrik 1
30451 Hannover
Telefon: 0511 / 126078-0
Fax: 0511 / 126078-22
info@kargah.de
www.kargah.de

8. Freizeitgestaltung

8.1 Hannover-AktivPass

Mit dem Hannover-AktivPass reduzieren sich Preise oder Gebühren, z. B. in Schwimmbädern, Theatern der Stadt, städtischen Bibliotheken, in der VHS, in Museen oder Sozialkaufhäusern wie z. B. dem Fair Kaufhaus.

Den Hannover-AktivPass erhalten u. a. Menschen, die Sozialhilfe und/oder Grundsicherung nach SGB XII (auch Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege oder Blindenhilfe) oder laufende Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom FB Soziales oder Wohngeld erhalten.

Kontakt:

**Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Soziales**

Hamburger Allee 25, 30161 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 40925

HannoverAktivPass@hannover-stadt.de

www.hannover-aktiv-pass.de

8.2 Museen freitags kostenfrei

Freitags ist Museumstag und das bedeutet freier Eintritt für alle Dauerausstellungen in den städtischen Museen und dem Landesmuseum (dort von nur von 14:00 – 17:00 Uhr). Möchten Sie an einem anderen Tag ins Museum gehen, bekommen Sie mit dem Hannover-AktivPass und dem Schwerbehindertenausweis ermäßigten Eintritt.

Nähere Auskünfte und Broschüren über

Hannover Tourist Information

Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover

E-Mail: info@hannover-tourismus.de

Tel.: 0511 / 12345111

Fax: 0511 / 12345112

info@hannover-tourismus.de

<http://www.hannover.de/Media/02-GIS Objekte/>

Lokationsdatenbank/HMTG/

Hannover-Tourist-Information

8.3 Theater-, Opern-, Kino- und Zoobesuch

8.3.1 KulturLeben Hannover

Eine Initiative von Freiwilligenzentrum Hannover und Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover

Seit Oktober 2012. Zur Zielgruppe gehören Menschen mit Migrationshintergrund, Auszubildende, Studierende, RentnerInnen, Menschen mit Behinderungen und andere Personengruppen, deren Nettoeinkommen eine Höhe von 1.000 Euro nicht übersteigt. Parallel zu der Kooperation mit Kulturveranstaltern wird über die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen (Wohlfahrtsverbänden, Tafeln, Kitas, Asphalt, Kirchengemeinden und über städtische Fachbereiche, wie Soziales, Kommunaler Seniorenservice) eine Datenbank mit Interessierten aufgebaut, die in die „Berechtigtengruppe“ passen.

Weitere Infos beim **Freiwilligenzentrum** unter
Telefon: 0511 / 300344-6
E- Mail: info@freiwilligenzentrum-hannover.de
<http://www.freiwilligenzentrum-hannover.de/>

8.3.2 Das Niedersächsische Staatstheater und das Opernhaus

bieten Menschen ohne Erwerbsarbeit Karten zu ermäßigten Eintrittspreisen.

<http://www.tfn-online.de/1992.html> Ermäßigungen

Für zahlreiche Konzerte in der Hochschule für Musik, Theater und Medien ist kein Eintritt zu zahlen bzw. es ist ein kleiner Beitrag zu spenden.

Junge Oper Hannover
Opernplatz 1
30159 Hannover
Telefon: 0511 / 99991111
tamara.schmidt@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de

Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover

Emmichplatz 1
30175 Hannover
Telefon: 0511 / 31001
www.hmtm-hannover.de

8.3.3 Kino

Kinobesuche zu moderaten Preisen bieten

Hochhaus-Kino

Goseriede 9

30159 Hannover

Telefon: 0511 / 14454

Koki

Kommunales Kino Landeshauptstadt Hannover

Sophienstr. 2

30159 Hannover

Telefon: 0511 / 168-44732

E-Mail: KoKi@Hannover-stadt.de

Apollo

Limmerstraße 50

30451 Hannover

Telefon: 0511 / 452438

Puschen-Kino

Wolfstraße 36

30519 Hannover

Telefon: 0511 / 270464510

boese@pflegeheime-wilkening.de

<http://www.pflegeheime-wilkening.de/>

Sofa-Loft

Jordanstr. 26

30173 Hannover

Telefon: 0511 / 80707-0

8.3.4 Zoo

Besonderes ermäßigte Eintrittspreise für Gruppen sozialer Einrichtungen sowie Inhaber der Region S-Karte. Infos im Service-Center 0511/28074-0

9. Lebenslanges Lernen

9.1 Volkshochschule Hannover

Burgstr. 14
30159 Hannover
Telefon: 0511 / 168-44783

9.2 Senioren-Studium Leibniz-Universität

Studieren für Jung und Alt

Im Sinne des lebenslangen Lernens versteht sich das Gasthörenstudium als ein Weiterbildungsangebot, das Ihnen unabhängig von Alter und Schulabschluss die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Leibniz Universität ermöglicht.

Informationen über Telefon: 0511 / 7625687 oder ghs-info@zew.uni-hannover.de

9.3 Kath. Familienbildungsstätte Hannover

Lebenslanges Lernen

Seminare, Veranstaltungen und regelmäßige Gruppen mit Themen aus Gesellschaft, Politik, Philosophie, Literatur

Tandem – Ein Projekt für deutsche und türkischsprachige Seniorinnen

Gesprächs- und Erlebnisgruppe IMPULS zur Förderung der Integration von Seniorinnen und Senioren

Kath. Familienbildungsstätte Hannover

Goethestr. 31
30169 Hannover
Telefon: 0511/1640570
www.kath-fabi-hannover.de

9.4 Computerkurse und mehr

In mehreren Stadtbezirken gibt es Computergruppen und Kurse

des Kommunalen SeniorenService

Auskünfte unter:

Fachbereich Senioren

Kommunaler Seniorenservice

Ihmepassage 5

30449 Hannover

Seniorentelefon: 0511 / 168- 42345

57-Infothek@Hannover-Stadt.de

<http://www.seniorenberatung-hannover.de>

Computerkurse und mehr

Tablet/Smartphone – Schnupperkurse, Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Kath. Familienbildungsstätte Hannover

Goethestr. 31

30169 Hannover

Telefon: 0511/1640570

www.kath-fabi-hannover.de

Lernoase „Schüler schulen Senioren, ein generationsübergreifendes Projekt“

Das Angebot ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter

Freizeitheim Vahrenwald

Vahrenwalder Str. 92

30165 Hannover

FZH-Vahrenwald@Hannover-Stadt.de oder

Telefon: 0511 / 168-42349

Oldies Hannover

Ort: Alte Döhrener Str. 12

Tel: 0511 / 70034097,

www.oldies-hannover.de

AWO Seniorenarbeit

Ort: Deisterstraße 85 A
Tel: 0511 / 219 78 170
www.awo-hannover.de

Evangelische Familienbildungsstätte

(auch spezielle Frauenkurse)

Ort: Ev. Jugendzentrum
Am Steinbruch 12
Anmeldung und Information:
Postfach 265
30002 Hannover
Tel: 0511 / 12 41 542
www.fabi-hannover.de

10 Lesen

10.1 Stadtbibliotheken

<http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtbibliothek-Hannover/>

10.2 Fahrbibliothek

Die Fahrbibliothek bringt 14-tägig Medien in viele Stadtteile Hannovers.

<http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtbibliothek-Hannover/Bibliotheken-%C3%96ffnungszeiten/Fahrbibliothek>

10.3 Öffentliche Bücherschränke

Das Prinzip ist einfach: Der Offene Bücherschrank ist allen (auch Menschen außerhalb des Stadtteils) rund um die Uhr zugänglich. Wer ein Buch lesen möchte, darf es entnehmen und nach angemessener Zeit zurückbringen – oder behalten und ein anderes Buch dafür in den Bücherschrank stellen. Buchspenden sind gern gesehen, Altpapier nicht.

Eine aktuelle Liste der inzwischen über 30 Bücherschränke im Stadtgebiet finden Sie unter:

<http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Stadtteilkultur/Offener-B%C3%BCcherschrank>

11 Weitere Freizeitangebote

11.1 Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Senioren

Kommunaler Seniorenservice

Ihmepassage 5

30449 Hannover

Seniorentelefon 0511 / 168- 42345

57-Infothek@Hannover-Stadt.de

<http://www.seniorenberatung-hannover.de>

Freizeit- und Kreativgruppen

Das gemeinsame Interesse steht hier im Mittelpunkt: Autogenes Training oder Wandern, Computer oder Kino, Radfahren oder Diskutieren. Die Teilnahme ist in der Regel kostenfrei.

Offene Treffpunkte mit festem Programmangebot:

Diese Gruppen richten sich vor allem an Seniorinnen und Senioren, die ein regelmäßiges Angebot in der Nähe ihres Wohnortes suchen.

Hier können Sie sich austauschen und erhalten zahlreiche Informationen, Anregungen und Hilfen. Sie lernen Menschen aus Ihrer Nachbarschaft kennen und knüpfen Kontakte. Das detaillierte Programm halten die Ansprechpartnerinnen / Ansprechpartner für Sie bereit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

12 Sport und Gesundheit

12.1 Angebote des KSH und der Wohlfahrtsverbände

Es gibt offene Gymnastik- und Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren bei vielen Vereinen und Verbänden, wie auch in dem regelmäßigen Programm des Kommunalen Seniorenservice.

Sport und Gesundheit

Aktiv und fit bis ins Alter – für Frauen und Männer –
gelenkschonende Fitness und Muskelaufbau

Neue Rückenschule nach KddR für Frauen ab 60

Motogeragogik für ältere Menschen und/oder ihre
Angehörigen

Einfache Entspannungs- und Bewegungselemente fördern den Erhalt oder Wiedererwerb der Beweglichkeit und Mobilität.

Kath. Familienbildungsstätte Hannover

Goethestr. 31

30169 Hannover

Telefon: 0511/1640570

[www. Kath-fabi-hannover.de](http://www.Kath-fabi-hannover.de)

12.2 Bewegungs-Parcours, Aktivplätze

Seit 2009 gibt es in Hannover neue Angebote, die sich an jüngere und ältere Menschen gleichermaßen richten.

Multifunktions-Geräte, meist als Parcours angelegt, ermöglichen Bewegung und ein zielgerichtetes Training von Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit unter freiem Himmel. Die Übungen an den modernen, hochwertigen Geräten können ohne Vorbereitung durchgeführt werden und fördern Beweglichkeit, Geschicklichkeit und die Kräftigung der Muskulatur. Darüber hinaus verbinden die neuen Anlagen Spiel und Sport für ein geselliges Miteinander, auch durch ihre Lage in unmittelbarer Nähe zu Spielflächen.

Nähere Auskünfte und einen Flyer mit den aktuellen Angeboten erhalten Sie bei

Umweltkommunikation

Arndtstraße 1 30167 Hannover

Tel.: +49 511 / 168-43801

Fax: +49 511 / 168-42914

umweltkommunikation@hannover-stadt.de

<http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/>

Naherholung/Natur-erleben/Bewegen/

Generationen-Fitness%C2%ADparcours-in-Hannover

13 Beratung in verschiedenen Lebenssituationen

13.1 Sucht im Alter

Abhängigkeit von Alkohol und/oder Medikamenten betrifft auch ältere Menschen. Häufig wird die Sucht nicht oder erst sehr spät erkannt.

Eine vollständige Liste der Beratungsstellen finden Sie auf:

STEP gGmbH

Geschäftsstelle

Calenberger Esplanade 6

30169 Hannover

Tel.: 0511 / 9 89 3 1 0, Fax: 0511 / 9 89 31 42

info@step-hannover.de

<http://www.step-hannover.de/startseite/die-step/>

13.2 Homosexualität im Alter

Hier finden Sie Informationen über Gruppen, Veranstaltungen und Beratungsmöglichkeiten

Link zum Wegweiser für LSBTTIQ:

<https://www.seniorenberatung-hannover.de/Aktuelles/WEGWEISER-FR-LSBTTIQ/2/464>

Link zu unserer Homepage:

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Familie-Partnerschaft/Lesben-Schwule/Beauftragte-f%C3%BCr-sexuelle-und-geschlechtliche-Vielfalt-der-Landeshauptstadt-Hannover>

13.3 Schuldnerberatung

Schuldner- und Insolvenzberatung der Stadt Hannover

Persönliche Betreuung und Hilfe bei der Schuldenregulierung für Bürgerinnen und Bürger in Hannover.

Schulden sind für immer mehr Menschen ein alltägliches Problem, sie haben meistens persönliche und wirtschaftliche Gründe. Wenn Einnahmen und Ausgaben dauerhaft keine Deckung erbringen und nach Bezahlung von Miete usw. zu wenig Geld für den laufenden Lebensunterhalt verbleibt, dann beginnt Überschuldung. Auch in Hannover gibt es eine große Zahl überschuldeter Haushalte. Seit Juli 1984 wird für Bürgerinnen und Bürger der Stadt eine kostenlose Schuldnerberatung mit der Erfahrung von über 25 Jahren angeboten.

**Schuldner- und Insolvenzberatung
der Stadt Hannover
Fachbereich Soziales**

Hamburger Allee 25
30161 Hannover
Telefon: 0511 / 168-43914
50.07@hannover-stadt.de

Das Diakonische Werk Hannover bietet mit dem Projekt „Finanziell fit im Alter“ ein Angebot zur Vermeidung von Überschuldung im Seniorenalter.

Damit sollen Gruppen von „Jungsenioren“, Menschen, die in absehbarer Zeit in Altersrente gehen werden oder seit kurzem in Rente sind, auf ein Leben mit weniger Geld vorbereitet werden.

**Diakonisches Werk Hannover gGmbH
Soziale Schuldnerberatung der
Kirchenkreissozialarbeit**

Burgstr. 8/10
30159 Hannover
Tel.: 0511 / 3687-191 bzw. 199
kks@elvka.de
Ansprechpartner: Bernd Preibisch, Sozialarbeiter und
Schuldnerberater
bernd.preibisch@dw-h.de

13.4 Beratung und Hilfe vor Gericht

Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe

Rechtsberatung und rechtliche Vertretung für Menschen mit niedrigem Einkommen Art. 3 Abs. 1 unseres Grundgesetzes bestimmt, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind. Damit niemand gezwungen ist, aus finanziellen Gründen auf sein „gutes Recht“ und die Wahrnehmung seiner Rechte zu verzichten, gibt es die Beratungshilfe und die Prozesskostenhilfe.

Die Beratungshilfe verschafft Menschen mit niedrigem Einkommen eine Rechtsberatung und rechtliche Vertretung regelmäßig durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens. Voraussetzung für die Bewilligung ist, dass die oder der Rechtsuchende die erforderlichen Mittel für die rechtliche Beratung und Vertretung nach seinen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen nicht aufbringen kann, nicht andere zumutbare Möglichkeiten für eine Hilfe zur Verfügung stehen und die Wahrnehmung der Rechte nicht mutwillig erscheint.

Beratungshilfe kann in Anspruch genommen werden für die Beratung und Vertretung in zivilrechtlichen Angelegenheiten (z. B. Kaufrecht, Mietsachen, Scheidungs-, Unterhaltssachen und andere Familiensachen, Erbstreitigkeiten, Schadensersatz aufgrund von Unfällen) arbeitsrechtlichen Angelegenheiten (z. B. Kündigung des Arbeitsverhältnisses), verwaltungsrechtliche Angelegenheiten (z. B. Wohngeld, Abgaben- und Gebührenrecht, Bausachen) sozialrechtliche Angelegenheiten (z. B. Grundsicherung, Sozialhilfe, Renten- und Versorgungsrecht, gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung) verfassungsrechtliche Angelegenheiten (z. B. Verfassungsbeschwerde bei Grundrechtsverletzungen) In strafrechtlichen Angelegenheiten und bei Ordnungswidrigkeiten wird nur Rechtsberatung, keine Vertretung oder Verteidigung gewährt.

Amtliche Vordrucke zur Beratungshilfe und zur Prozesskostenhilfe finden Sie auch unter www.justizportal.niedersachsen.de

Amtsgericht Hannover

Volgersweg 1

30175 Hannover

Telefon: 0511 / 347-0

http://www.amtsgericht-hannover.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=34411&article_id=122382&_psmand=74

Juristische Ersthilfe

Freiwilligenzentrum Hannover

Im Üstra Kundenzentrum, 2. Etage

Kramarschstr./Ecke Platz der Weltausstellung

Nur nach vorherige Anmeldung unter

Tel.: 0800-330 20 30

13.5 Beratung bei Gewalt in der Beziehung/Ehe

Bestärkungsstelle – Beratung für Frauen bei häuslicher Gewalt

Bödekerstraße 65

30161 Hannover

Telefon: 0511 / 3948177

bestaerkungsstelle@btz-hannover.de

www.btz-hannover.de

Waage e. V., Beratung und Mediation von Männern und Frauen

Lärchenstraße 3

30161 Hannover

Telefon: 0511 / 3883558

info@waage-hannover.de

www.waage-hannover.de

14 Sonstiges

14.1 Kostenfreie Toilettennutzung

Kostenfreie Toiletten - Angebote im Stadtgebiet

Öffentliche Toiletten im Stadtgebiet findet man in vielen Geschäften und auch Restaurants. Fragen lohnt sich immer.

Sie können auch einen Flyer mit einer ausführlichen Übersicht aller öffentlichen Toiletten in Hannover anfordern.

Stadtentwässerung Hannover

Sorststraße 16

30165 Hannover

Tel.: +49 511 168-34312

Alternative Rufnummern: Mobil: +49 172 2081848

Toiletten-Hannover@Hannover-Stadt.de

Wichtige Änderung seit Mitte 2015!

Seit Mitte 2015 werden alle öffentlichen Toiletten so umgestellt, dass sie zukünftig kostenfrei benutzbar sind. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Umstellung einige Zeit in Anspruch nimmt.

Von der kostenfreien Nutzung sind nur die Toilettenanlagen Lister Platz, Kröpcke, Marktkirche und in der Sommerzeit die Anlage Herrenhäuser Allee ausgenommen. Diese Toilettenanlagen sind jeweils mit einer Reinigungskraft besetzt und daher weiterhin kostenpflichtig.

Generalschlüssel für Behinderten-Toiletten

Euro-WC-Schlüssel für Behinderte

Der Euro-WC-Schlüssel ist der Schlüssel für Behindertentoiletten an Autobahnen und in Städten und Gemeinden. Mit diesem Schlüssel können nicht nur Behinderten-toiletten an den deutschen Autobahnen und vielen Städten (auch im europäischen Ausland), sondern auch Einrichtungen wie Aufzüge, Treppenlifte, Rufanlagen und Schranken vor Behindertenparkplätzen benutzt werden.

Auf Initiative der Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt Hannover können Sie den Schlüssel gegen Vorlage des Behindertenausweises für 18,00 € in allen Bürgerämtern der Stadt erwerben.

Nähere Informationen erhalten Sie in allen Bürgerämtern.

14.2 Weitere Informationsmöglichkeiten

über Veranstaltungen, Angebote, Dienstleistungen verschiedener Anbieter etc. finden Sie z. B. auch in

Tagespresse

Wochenblättern

Stadtteilzeitungen

Beachten Sie bitte auch die kostenfreien Infoblätter, die Sie i. d. R. in allen öffentlichen Gebäuden, in Kirchengemeinden, beim Seniorenbeirat, beim Kommunalen Seniorenservice Hannover, usw. finden können sowie auch die stadtbezirklichen Angebote.

Landeshauptstadt

Hannover

**LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER**

FACHBEREICH SENIOREN

Kommunaler Seniorenservice

Osterstr. 31

30159 Hannover

Seniorentelefon: 0511 168-4 23 45

E-Mail: senioren@Hannover-Stadt.de

Redaktion:

Gestaltung:

www.volkmann-grafik.de

Druck:

gedruckt auf Recycling-Papier

Stand:

2/2018

www.hannover.de/seniorenberatung